



DESINFEKTION VON SCHACHTBRUNNEN

1. Menge des Desinfektionsmittels ermitteln (siehe nachfolgende Tabelle):
Für 1 m³ Wasser sind ca. 100 ml Desinfektionsmittel (Natriumhypochloritlauge ca. 14 %ig) erforderlich.
Anm.: Gemauerte Brunnen und Wässer mit hohen organischen Anteilen (z.B. Waldviertel) benötigen meist mehr Desinfektionsmittel.
2. Deckel nur abheben, wenn es erforderlich ist, ansonsten wird empfohlen ausschließlich über die Einstiegsöffnung zu arbeiten.
3. Der Brunnenwasserstand ist so weit wie möglich abzusenken (auspumpen)
4. Die Hälfte des Desinfektionsmittels ist in eine mit Wasser gefüllte Gießkanne mit Verteilerkopf zu schütten. Die Brunnenschachtwände sind damit abzuspülen.
5. Die Gießkanne ist wieder mit Wasser zu befüllen und die zweite Hälfte des Desinfektionsmittels zuzusetzen. Verdünntes Desinfektionsmittel in den Brunnen leeren.
NACH ZUGABE DES DESINFEKTIONSMITTELS IST DER SCHACHT NICHT MEHR ZU BETRETEN BZW. EIN HINUNTERBEUGEN ZU VERMEIDEN!!!
6. Am besten ist eine Durchmischung des Brunnenwassers mit dem Desinfektionsmittel durch eine Brunnenaufspiegelung zu erreichen. Sollte dieses nicht möglich sein, ist mit einer sauberen, desinfizierten Stange umzurühren. Die Einstiegsöffnung des Brunnendeckels wieder schließen.
7. Zur Brunnendesinfektion gehört auch eine Desinfektion aller Rohrleitungen. Dazu sind alle Wasserhähne zu öffnen und das Wasser solange fließen zu lassen, bis sich Chlorgeruch einstellt. Anschließend ist der Wasserhahn abzdrehen.
8. Das Wasser mit dem Desinfektionsmittel ist im Brunnen und in den Rohrleitungen ca. 12 Stunden stehen zu lassen.
9. **Neutralisation des Restchlors:**
Wenn eine Senk- oder Güllegrube vorhanden ist, kann die Neutralisation entfallen und das Brunnenwasser in die Grube eingeleitet werden.
Wenn das Brunnenwasser nur über den Kanal oder in einen Bach geleitet werden kann ist unbedingt eine Neutralisation mit Perhydrol (Wasserstoffperoxyd 35 %ig) durchzuführen. Dazu ist die gleiche Menge Perhydrol ebenfalls in einem Kübel mit Wasser anzusetzen und der Inhalt in den Brunnen zu schütten. Wenn es geht ebenfalls mit einer sauberen, desinfizierten Stange umrühren.
10. Abschließend sind der Brunnen und die Rohrleitungen kräftig zu spülen. Dazu sind alle Wasserhähne aufzdrehen und das Wasser fließen zu lassen bis kein Chlorgeruch wahrnehmbar ist.
11. Um den Erfolg der Desinfektionsarbeiten zu überprüfen wird eine bakteriologische Trinkwasseruntersuchung nach ca. 10 Tagen empfohlen.

BITTE UNBEDINGT DIE UMSEITIGEN SICHERHEITSMASSNAHMEN BERÜCKSICHTIGEN!!!



SICHERHEITSMASSNAHMEN FÜR DIE BRUNNENDESINFEKTION

Natriumhypochloritlauge ist äußerst **ätzend**, auch in verdünnter Form!

Bei jeglichem Hantieren sind **Gummihandschuhe** zu tragen und zum Schutz der Augen ist eine **Brille** aufzusetzen.

Es wird angeraten alte Kleidung bzw. Arbeitskleidung zu tragen.

Die Lauge setzt **hochgiftiges Chlorgas** frei. Chlorgas verursacht **Reizungen der Schleimhäute** und kann beim Einatmen zu schweren **Lungenschäden** führen.

- Niemals an der Lauge oder an der Laugenverdünnung riechen.
- Nie geschlossene Räume (Behälter oder Brunnen-schächte) betreten, in denen Hypochloritlauge angewendet wurde (deshalb sind nie die Brunnen-schachtwände mit verdünnter Lauge abzu-schrubben).
- Innerhalb von Räumen darf nur mit schwerem Atemschutz gearbeitet werden.
- Nach Zugabe des Desinfektionsmittels ist der Brunnen-schacht sofort wieder zu schließen.
- Alle Arbeiten im Umgang mit Natriumhypochloritlauge sollten mindestens zu Zweit durchge-führt werden.

BERECHNUNGSTABELLE

Wasserstand in m über der Sohle	Brunnendurchmesser in [m]					
	0,8	1,0	1,2	1,5	2,0	2,5
	Desinfektionsmittel in [ml]					
0,5	30	40	60	90	160	250
1,0	50	80	110	180	310	490
1,5	80	120	170	270	470	740
2,0	100	160	230	350	630	980
2,5	130	200	280	440	790	1230
3,0	150	240	340	530	940	1500
3,5	180	270	400	620	1100	1700
4,0	200	310	450	710	1300	2000
4,5	230	350	510	800	1400	2200
5,0	280	390	570	880	1600	2500